

Stärkung der Eigenverantwortung der Einzelschule, Schaffung von Freiräumen - Schülerbezogene Stundenzuweisung

1 Vorbemerkung

Mehr Selbstständigkeit für die Einzelschule ist unabdingbare Voraussetzung für eine Qualitätsverbesserung. Eine schülerbezogene Lehrerstundenzuweisung eröffnet hierzu die erforderlichen gestalterischen Spielräume.

Die bisher praktizierte klassenbezogene Lehrerwochenstundenzuweisung für Unterricht (Grundbedarf), von Lehrerwochenstunden für zusätzliche Aufgaben (Zusatzbedarf) und von klassenbezogenen Regelungen zu Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden (Anrechnungsbedarf) wird grundsätzlich durch eine schülerbezogene Lehrerwochenstundenzuweisung für die Bereiche Grund-, Zusatz- und Anrechnungsbedarf ersetzt. Zurzeit noch bestehende Regelungen zu Schülermindest- und -höchstzahlen für die Klassenbildung werden aufgehoben. Die Verantwortung für die Verteilung der Stunden des sich so ergebenden Stundenvolumens liegt bei der Schule.

2 Verfahren der schülerbezogenen Lehrerstundenzuweisung an die Schulen

Grundlage für die globale Lehrerwochenstundenzuweisung ist die Berechnung der erforderlichen Lehrerwochenstunden auf der Grundlage der Regelungen zur schülerbezogenen Stundenzuweisung.

Im Ergebnis dieser Bedarfsberechnungen weist das Bildungsministerium den Staatlichen Schulämtern Stellen für Lehrkräfte zu.

Auf der Grundlage dieser zugewiesenen Stellen werden im weiteren Verlauf der Vorbereitung eines Schuljahres Lehrerwochenstunden von den Staatlichen Schulämtern auf die Schulen verteilt.

Die den Schulen zugewiesenen Stunden bilden den Rahmen, innerhalb dessen die Schulen unter Berücksichtigung der schulgesetzlichen Rahmenbedingungen eigenverantwortlich über die Bildung von Klassen und Lerngruppen, über den Einsatz der Stunden des Zusatzbedarfes und weitestgehend eigenverantwortlich über die Vergabe von Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden entscheiden.

Sollte in begründeten Einzelfällen ein zusätzlicher Bedarf bestehen, kann das jeweilige Staatliche Schulamt auf Antrag der Schule entsprechende Lehrerwochenstunden zuweisen.

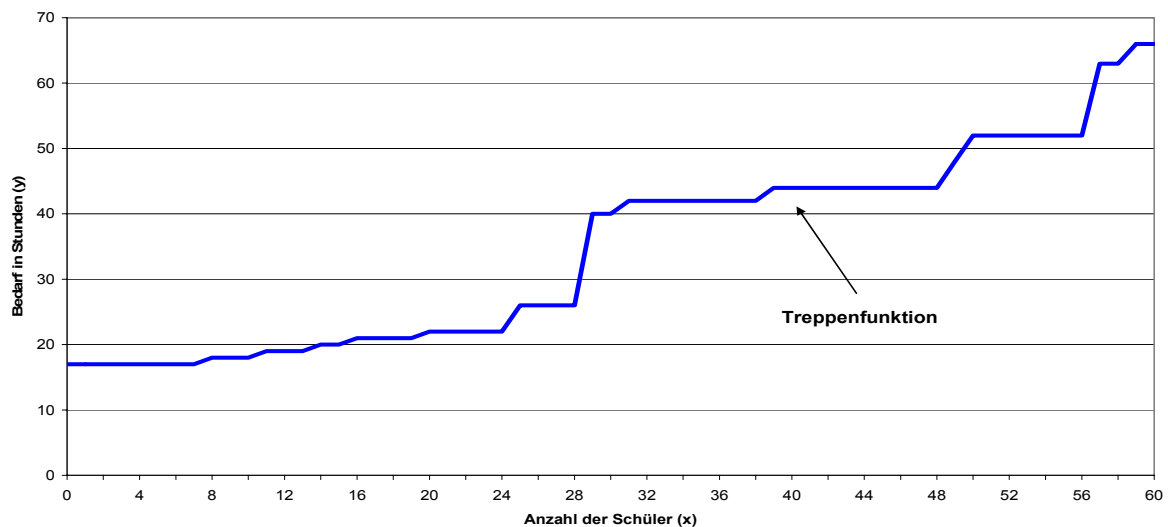
2.1 Berechnung des Lehrkräftebedarfs

2.1.1 Berechnung der Stunden für Unterricht (Grundbedarf)

2.1.1.1 Allgemein bildende Schulen ohne Förderschule

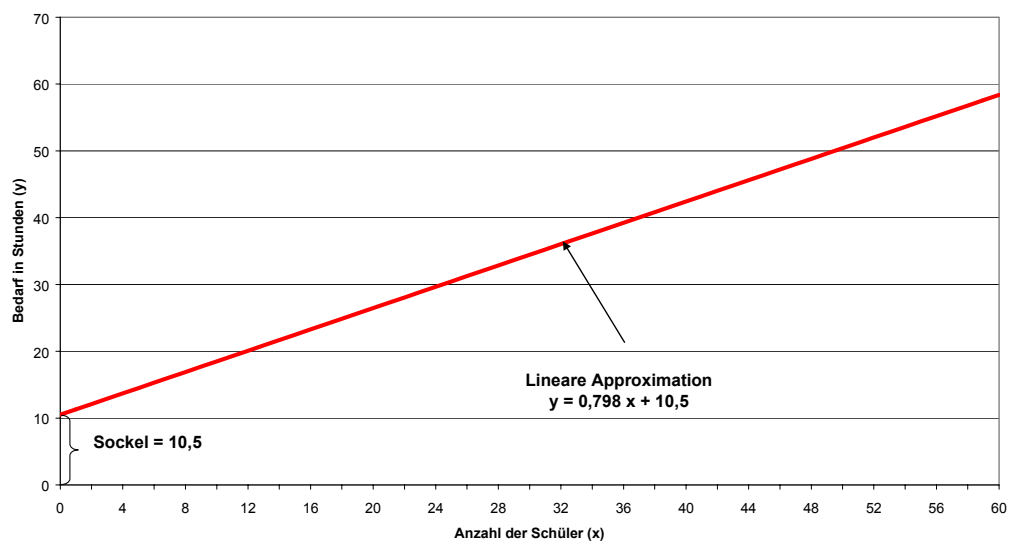
Der Grundbedarf gemäß Unterrichtsversorgungsverordnung 2007/2008 (Bandbreitenmodell) stellt eine klassenzahl- und klassenfrequenzabhängige Treppenfunktion dar.

Grafische Darstellung der Lehrerstunden, Grundbedarf der Grundschule, Jahrgangsstufe 1
- Bandbreitenmodell -



Ausgehend von dem sich auf der Grundlage der Unterrichtsversorgungsverordnung 2007/2008 (UntVersVO 2007/2008) ergebenden Grundbedarf wurde eine schulart- und ggf. jahrgangsspezifische durch die Treppenfunktion verlaufende lineare Funktion ermittelt. Diese lineare Funktion stellt den Bedarf in Abhängigkeit von der Schülerzahl dar.

Grafische Darstellung der Lehrerstunden, Grundbedarf der Grundschule, Jahrgangsstufe 1
- Schülerbezogene Stundenzuweisung -



Mathematisch gesehen handelt es sich um eine Gleichung der Form:

$$y = m x + n$$

Dabei bedeuten:

y = Grundbedarf in Stunden

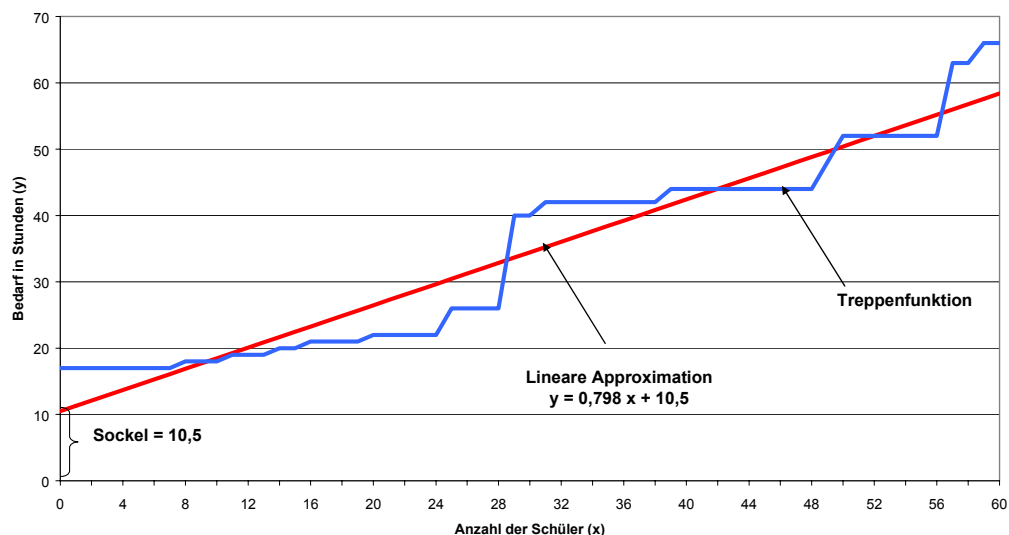
x = Schülerzahl in der jeweiligen Jahrgangsstufe

m = Faktor pro Schüler

n = Sockel pro Jahrgangsstufe

Der grafische Verlauf für das Bandbreitenmodell und für die schülerbezogene Stundenzuweisung ist in der nachfolgenden Grafik dargestellt.

Grafische Darstellung der Lehrerstunden, Grundbedarf der Grundschule, Jahrgangsstufe 1
- Vergleich: Bandbreitenmodell / Schülerbezogene Stundenzuweisung -



Die schulart- und jahrgangsstufenspezifischen Faktoren und Sockel sind in der Anlage Ziffer 1 Seite 1 und 2 dargestellt.

Die Höhe der einer Schule zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden zur Absicherung des Grundbedarfs (G) an den allgemeinbildenden Schulen ergibt sich als Summe des Grundbedarfs für alle Jahrgangsstufen und Schularten einer Schule.

Der Grundbedarf (G) für eine Jahrgangsstufe einer Schulart ergibt sich hierbei als Summe aus dem Sockel (S) der Jahrgangsstufe und dem Produkt aus Schülerzahl (X) der Jahrgangsstufe und dem schulart- und jahrgangsspezifischen Faktor (F).

Mathematisch gesehen stellt die Berechnung des Grundbedarfs eine Gleichung in der Form

$$G = F X + S \quad (X \geq \text{Mindestschülerzahl (M)})$$

dar.

Dabei bedeuten:

G = Grundbedarf in Stunden

X = Schülerzahl der Jahrgangsstufe

F = Faktor pro Schüler

S = Sockel pro Jahrgangsstufe

Werden jahrgangsspezifische Schülermindestzahlen unterschritten, werden die Sockelwerte proportional abgesenkt.

Es gelten nachfolgende jahrgangsspezifische Schülermindestzahlen:

Vorklassen/ Diagnoseförderklassen:	10 Schüler
Grundschule:	18 Schüler
Realschule/ Regionale Schule:	20 Schüler
Gymnasium (7 bis 10):	20 Schüler
Integrierte Gesamtschule (5 bis 10):	20 Schüler
Gymnasiale Oberstufe (Jahrgangsstufe 11 bis 13):	24 Schüler

Der abgesenkte Sockel (S') ergibt sich als Produkt aus dem Quotienten von Schülerzahl im Jahrgang und der Schülermindestzahl im Jahrgang sowie dem jahrgangs- und schulartbezogenen Sockel

Mathematisch gesehen stellt sich die Berechnung des abgesenkten Sockels folgendermaßen dar:

$$S' = \frac{X}{M} \times S \quad (X < \text{Mindestschülerzahl (M)})$$

Dabei bedeuten:

S' = abgesenkter Sockel der Jahrgangsstufe

X = Schülerzahl der Jahrgangsstufe

S = Sockel pro Jahrgangsstufe

2.1.1.2 Förderschulen

Der Grundbedarf für die Förderschularten ergibt sich nach der folgenden Gleichung:

$$\mathbf{G = F' X'}$$

Dabei bedeuten:

G = Grundbedarf in Stunden

X' = Gesamtschülerzahl der Förderschulart

F' = Faktor pro Schüler der Förderschulart

2.1.1.3 Abendgymnasium

Der Grundbedarf für das Abendgymnasium ergibt sich als Produkt aus der Schülerzahl der Schule und dem Faktor 1,2.

1.2.1.4 Berufliche Schulen

Grundlage für die Lehrerwochenstundenzuweisung an die Beruflichen Schulen sind die gemäß Unterrichtsversorgungsverordnung 2007/2008 bereits getroffenen Regelungen zur schülerbezogenen Stundenzuweisung.

Die Höhe der einer Schule zur Verfügung stehenden Lehrerwochenstunden zur Absicherung des Grundbedarfs (G) an den beruflichen Schulen ergibt sich als Summe des Grundbedarfs für alle Jahrgangsstufen und Schularten einer Schule.

Der Grundbedarf (G) für eine Jahrgangsstufe einer Schulart ergibt sich hierbei als Summe aus dem Produkt aus Schülerzahl (X) der Jahrgangsstufe und dem schulart- und jahrgangsspezifischen Faktor (F) für theoretischen Unterricht und dem Produkt aus Schülerzahl (X) der Jahrgangsstufe und dem schulart- und jahrgangsspezifischen Faktor (F') für fachpraktischen Unterricht.

Der Grundbedarf für die Berufsschularten ergibt sich nach der folgenden Gleichung:

$$\mathbf{G = F X + F' X}$$

Dabei bedeuten:

G = Grundbedarf in Stunden

X = Schülerzahl der Jahrgangsstufe

F = Faktor pro Schüler - Theorie

F' = Faktor pro Schüler - Fachpraxis

2.1.2 Berechnung des Bedarfs an Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden (Anrechnungsbedarf)

Der Anrechnungsbedarf gemäß der Verwaltungsvorschrift „Festsetzung der Unterrichtsverpflichtungen der Lehrkräfte für das Schuljahr 2007/2008“ ergibt sich als Summe von personenbezogenen Anrechnungs- und Ermäßigungsstunden (z.B. Altersanrechnung, Anrechnungsstunden für schwerbehinderte Lehrkräfte, Ermäßigungsstunden für Lehrkräfte als Mitglied einer Personalvertretung, als Mitglied der Schwerbehindertenvertretung, als Gleichstellungsbeauftragte), Anrechnungsstunden für besondere Aufgaben (z. B. Fachberater, Betreuung von EDV-Netzen, Einsatz in der gymnasialen Oberstufe), Anrechnungsstunden für Leitungs- und Koordinierungsaufgaben und Anrechnungsstunden für Verwaltungsaufgaben und besondere pädagogische Aufgaben (z.B. Schulpool, Schulamtspool, Landespool).

Aufgrund der Zweckbestimmung von Anrechnungsstunden kann bei den Ermäßigungstatbeständen und bei personenbezogenen Anrechnungstatbeständen eine Umstellung auf eine schülerbezogene Anrechnungsstundenberechnung nicht erfolgen.

Bei den bisherigen klassenbezogenen Anrechnungsstunden kann hingegen eine Umstellung vorgenommen werden. Dies umfasst Anrechnungsstunden für Leitung (Leitungspool) und den Schulpool.

2.1.2.1 Leitungspool

Durch den Leitungspool werden den Schulen Anrechnungsstunden für Leitungs- und Koordinierungsaufgaben zur Verfügung gestellt (Anrechnungsstunden für Schulleiter, Stellvertreter, Koordinatoren). Über die Vergabe der Stunden des Leitungspools entscheidet die Schule in eigener Verantwortung.

Der Leitungspool (L) für eine Schule ergibt sich hierbei als Summe aus dem Produkt aus der Differenz der Schülerzahl (x) der Schule und einer schulartspezifischen Mindestschülerzahl und dem schulart- und jahrgangsspezifischen Faktor (f), dem Sockel (S) der Schulart sowie ggf. zu gewährenden Zuschlägen (Z).

Mathematisch gesehen handelt es sich um eine Gleichung der Form:

$$L = (x - m) \cdot f + S + Z \quad (x \geq \text{Mindestschülerzahl der Schule } (m))$$

Dabei bedeuten:

L = Leitungspool in Stunden

x = Schülerzahl der Schule

m = Mindestschülerzahl der Schule

f = Faktor pro Schüler

S = Sockel pro Schule

Z = Zuschläge

Die schulartspezifischen Faktoren, Sockel sowie die Zuschläge sind in der Anlage Ziffer 2 ausgewiesen.

Es gelten nachfolgende schulspezifische Schülermindestzahlen:

Grundschule:	40 Schüler
weiterführende allgem. und berufl. Schulen:	200 Schüler
Sprachheilschule:	40 Schüler
Schule für Erziehungsschwierige:	40 Schüler
Schule zur individuellen Lebensbewältigung:	40 Schüler
Sonstige Förderschule:	80 Schüler

Wird die schulspezifische Schülermindestzahl unterschritten, ergibt sich der Leitungspool als Summe aus Sockel und Zuschlägen gem. Anlage Ziffer 2.

Mathematisch gesehen ergibt sich der Leitungspools einer Schule dann nach folgender Gleichung:

$$\mathbf{L = S + Z \ (x < \text{Mindestschülerzahl der Schule (m)})}$$

2.1.2.2 Schulpool

Für besondere pädagogische Aufgaben sowie über die Schulleitung und schulfachliche Koordinierung hinausgehende Verwaltungsaufgaben erhalten die Schulen auch weiterhin einen Stundenpool, den Schulpool (Z). Der Schulpool wird im Rahmen der Regelungen der schülerbezogenen Stundenzuweisung nicht mehr durch die Anzahl der Klassen einer Schule bestimmt, sondern durch die Schülerzahl. Die Größe des einer Schule zur Verfügung stehenden Schulpools (Z) ergibt sich als Summe der Schulpools für alle Schularten einer Schule.

Der Schulpool (Z) für eine Schulart einer Schule ergibt sich hierbei als Produkt aus Schülerzahl (x) der Schulart und dem schulartspezifischen Faktor (F).

Mathematisch gesehen ergibt sich der Schulpool einer Schule nach folgender Gleichung:

$$\mathbf{Z = F x}$$

Dabei bedeuten:

Z = Schulpool in Stunden

x = Schülerzahl der Schulart

F = Faktor pro Schüler

Die schulartspezifischen Faktoren sind in der Anlage Ziffer 2 ausgewiesen.

2.1.3 Berechnung der Stunden für zusätzliche Aufgaben (Zusatzbedarf)

Die Berechnung der Lehrerwochenstunden des Zusatzbedarfes (ZB) gemäß Unterrichtsversorgungsverordnung 2007/2008 stellt in der Regel auf die Gesamtschülerzahl an den öffentlichen Schulen ab.

Im Rahmen der Regelungen für die schülerbezogene Stundenzuweisung wird die Höhe des Zusatzbedarfes für die in der Anlage Ziffer 3 ausgewiesenen Zusatzbedarfstatbestände an die Schülerzahl gekoppelt, für die zusätzliche Lehrerwochenstunden erforderlich sind (z.B. Anzahl der Schüler im gemeinsamen Unterricht, Anzahl der Schüler mit einer festgestellten Hochbegabung, Anzahl der an der Ganztagsbetreuung teilnehmenden Schüler, Anzahl der Schüler mit einer festgestellten LRS/ Dyskalkulie).

Die Größe des einer Schule zur Verfügung stehenden Pools an Lehrerwochenstunden für den Zusatzbedarf (ZB) ergibt sich als Summe der Lehrerwochenstunden für die einzelnen Zusatzbedarfstatbestände einer Schule.

Der Zusatzbedarf (ZB) für einen Zusatzbedarfstatbestand ergibt sich hierbei als Produkt aus Anzahl der betroffenen Schüler (x) und dem jeweiligen Zusatzbedarfsfaktor (F).

Mathematisch gesehen ergibt sich der Zusatzbedarfspool einer Schule nach folgender Gleichung:

$$\mathbf{ZB = F \cdot x}$$

2.2 Vergleich der Lehrerstundenzuweisung nach dem Bandbreitenmodell und schülerbezogener Zuweisung

2.2.1 Vergleich des Grundbedarfs nach dem Bandbreitenmodell (BBM) und schülerbezogener Zuweisung (SSZ) (Schuljahr 2007/08)

In den nachfolgenden Übersichten ist die Grundbedarfsberechnung auf der Grundlage der Regelungen der schülerbezogenen Stundenzuweisung gem. Anlage Ziffer 1 für Beispielschulen dargestellt.

1. Grundschule

Beispiel: Grundschule A (mit Zusatzbedarf Schwimmunterricht)

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
1	18	1	21	10,5	0,808	25,044	4,044
2	23	1	24,5	11,75	0,905	32,565	8,065
3	25	1	32,5	13,25	1,026	38,900	6,400
4	30	2	52	14	1,067	46,010	-5,990
Summe	96	5	130			142,519	12,519

Beispiel: Grundschule B (mit Zusatzbedarf Schwimmunterricht)

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
1	55	2	52	10,5	0,808	54,940	2,940
2	50	2	57	11,75	0,905	57,000	0,000
3	48	2	57	13,25	1,026	62,498	5,498
4	31	2	56	14	1,067	47,077	-8,923
Summe	184	8	222			221,515	-0,485

Beispiel: Grundschule C (mit Zusatzbedarf Schwimmunterricht)

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
1	32	2	42	10,5	0,808	36,356	-5,644
2	37	2	47	11,75	0,905	45,235	-1,765
3	35	2	55	13,25	1,026	49,160	-5,840
4	32	2	56	14	1,067	48,144	-7,856
Summe	136	8	200			178,895	-21,105

2. Regionale Schule

Beispiel: Regionale Schule A

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
5	50	2	70	17,3	1,245	79,550	9,550
6	51	2	72	17,3	1,300	83,600	11,600
7	28	1	46	19,5	1,322	56,516	10,516
8	22	1	50	20,5	1,495	53,390	3,390
9	30	2	73	21	1,506	66,180	-6,820
10	32	2	71	20,5	1,317	62,644	-8,356
Summe	213	10	382			401,880	19,880

Beispiel: Regionale Schule B

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
5	53	2	70	17,3	1,245	83,285	13,285
6	50	2	72	17,3	1,300	82,300	10,300
7	43	2	73	19,5	1,322	76,346	3,346
8	30	2	71	20,5	1,495	65,350	-5,650
9	33	2	73	21	1,506	70,698	-2,302
10	30	2	71	20,5	1,317	60,010	-10,990
Summe	239	12	430			437,989	7,989

Beispiel: Regionale Schule C

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4
				Socket	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	Sp. 7 - Sp. 4
5	44	2	70	17,3	1,245	72,080	2,080
6	38	2	70	17,3	1,300	66,700	-3,300
7	22	1	44	19,5	1,322	48,584	4,584
8	24	1	51	20,5	1,495	56,380	5,380
9	20	1	53	21	1,506	51,120	-1,880
10	29	2	71	20,5	1,317	58,693	-12,307
Summe	177	9	359			353,557	-5,443

3. Allgemeine Förderschule

Beispiel: Allgemeine Förderschule A

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
1	7	1	21	0	2,808	19,656	-1,344
2	8	1	25	0	2,808	22,464	-2,536
3	20	2	52	0	2,808	56,16	4,16
4	35	3	84	0	2,808	98,28	14,28
5	25	2	60	0	2,808	70,2	10,2
6	35	3	93	0	2,808	98,28	5,28
7	33	3	90	0	2,808	92,664	2,664
8	32	3	90	0	2,808	89,856	-0,144
9	51	4	120	0	2,808	143,208	23,208
10	9	1	33	0	2,808	25,272	-7,728
Summe	255	23	668			716,04	48,04

Beispiel: Allgemeine Förderschule B

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
1/2	10	1	27	0	2,808	28,08	1,08
3	11	1	27	0	2,808	30,888	3,888
4	14	1	29	0	2,808	39,312	10,312
5	11	1	30	0	2,808	30,888	0,888
6	13	1	31	0	2,808	36,504	5,504
7	16	2	58	0	2,808	44,928	-13,072
8	17	2	58	0	2,808	47,736	-10,264
9	22	2	60	0	2,808	61,776	1,776
Summe	114	11	320			320,112	0,112

Beispiel: Allgemeine Förderschule C

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
1/2	6	1	25	0	2,808	16,848	-8,152
3	11	1	27	0	2,808	30,888	3,888
4	8	1	27	0	2,808	22,464	-4,536
5	9	1	29	0	2,808	25,272	-3,728
6	10	1	30	0	2,808	28,080	-1,92
7	11	1	30	0	2,808	30,888	0,888
8	16	2	58	0	2,808	44,928	-13,072
9	19	2	58	0	2,808	53,352	-4,648
Summe	90	10	284			252,72	-31,28

4. Integrierte Gesamtschule

Beispiel: Integrierte Gesamtschule A

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM	
			BBM	SSZ				Sp. 7 - Sp. 4
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	
5	111	4	140	17,30	1,245	155,495	15,495	
6	56	2	72	17,30	1,300	90,100	18,100	
7	77	3	123	3,00	1,83	143,910	20,910	
8	53	2	82	6,50	1,73	98,190	16,190	
9	65	3	117	4,50	1,83	123,450	6,450	
10	69	3	114	7,00	1,63	119,470	5,470	
11	50	2,1	243,6	18,00	1,45	90,500	-35,500	
12	36	1,5		18,00	1,45	70,200		
13	32	1,4		9,00	1,200	47,400		
Summe	549	22	891,6			938,715	47,115	

Beispiel: Integrierte Gesamtschule B

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM	
			BBM	SSZ				Sp. 7 - Sp. 4
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	
5	99	4	140	17,30	1,245	140,555	0,555	
6	121	5	180	17,30	1,300	174,600	-5,400	
7	64	3	108	3,00	1,83	120,120	12,120	
8	85	4	148	6,50	1,73	153,550	5,550	
9	94	4	176	4,50	1,83	176,520	0,520	
10	125	5	210	7,00	1,63	210,750	0,750	
11	51	3	271,0	18,00	1,45	91,950	-14,500	
12	51	3		18,00	1,45	91,950		
13	53	3		9,00	1,200	72,600		
Summe	743	34	1233			1232,595	-0,405	

Beispiel: Integrierte Gesamtschule C

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM	
			BBM	SSZ				Sp. 7 - Sp. 4
				Sockel	Faktor	SSZ =Sp.5 + Sp. 6 x Sp. 2		
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	
5	95	4	140	17,30	1,245	135,575	-4,425	
6	89	4	140	17,30	1,300	133,000	-7,000	
7	62	3	108	3,00	1,83	116,460	8,460	
8	59	3	111	6,50	1,73	108,570	-2,430	
9	85	4	156	4,50	1,83	160,050	4,050	
10	96	4	168	7,00	1,63	163,480	-4,520	
11	67	3	301,5	18,00	1,45	115,150	-11,700	
12	53	2		18,00	1,45	94,850		
13	59	2		9,00	1,200	79,800		
Summe	665	29	1124,5			1106,935	-17,565	

5. Gymnasium

Beispiel: Gymnasium A

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7
7	90	3	102	17,00	1,135	119,150	17,150
8	60	2	70	17,50	1,200	89,500	19,500
9	60	2	73	18,25	1,230	92,050	19,050
10	59	2	75	18,75	1,260	93,090	18,090
11	85	3,6	332,9	18,00	1,45	141,250	5,900
12	63	2,7		18,00	1,45	109,350	
13	66	2,8		9,00	1,200	88,200	
Summe	483	18,1	652,9			732,590	79,690

Beispiel: Gymnasium B

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7
7	74	3	102	17,00	1,135	100,990	-1,010
8	66	3	102	17,50	1,200	96,700	-5,300
9	85	3	109,5	18,25	1,230	122,800	13,300
10	73	3	112,5	18,75	1,260	110,730	-1,770
11	126	5,4	578,55	18,00	1,45	200,700	11,750
12	140	6		18,00	1,45	221,000	
13	133	5,7		9,00	1,200	168,600	
Summe	697	29,1	1004,55			1021,520	16,970

Beispiel: Gymnasium C

Jahrgangsstufe	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Grundbedarf in Std.				SSZ - BBM
			BBM	SSZ			
				Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7
7	126	5	170	17,00	1,135	160,010	-9,990
8	122	5	175	17,50	1,200	163,900	-11,100
9	123	5	182,5	18,25	1,230	169,540	-12,960
10	122	5	187,5	18,75	1,260	172,470	-15,030
11	219	9,3	913,5	18,00	1,45	335,550	-7,500
12	201	8,6		18,00	1,45	309,450	
13	210	8,9		9,00	1,200	261,000	
Summe	1123	46,8	1628,5			1571,920	-56,580

2.2.2 Vergleich des Anrechnungsbedarfs für Leitung und Schulpool nach dem Bandbreitenmodell (BBM) und schülerbezogener Zuweisung (SSZ)

2.2.2.1 Anrechnungsbedarf für Leitung

1. Grundschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Leitungstätigkeit								SSZ - BBM Sp. 11 - Sp. 7
			BBM				SSZ				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Schull.	stellv. Schull.	Koord.	Summe	Socket	Faktor	Zuschlag	SSZ =(Sp.2 - 40) · Sp.9 + Sp.8 + Sp.10	Sp.12
Grundschule A	96	5	9	5	0	14	4	0,098	0	9,488	-4,512
Grundschule B	184	8	9	5	0	14	4	0,098	0	18,112	4,112
Grundschule C	136	8	9	5	0	14	4	0,098	0	13,408	-0,592

2. Regionale Schule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Leitungstätigkeit								SSZ - BBM Sp. 11 - Sp. 7
			BBM				SSZ				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Schull.	stellv. Schull.	Koord.	Summe	Socket	Faktor	Zuschlag	SSZ =(Sp.2 - 200) · Sp.9 + Sp.8 + Sp.10	Sp.12
Regionale Schule A	213	10	12	6		18	18	0,017	0	18,221	0,221
Regionale Schule B	239	12	13	6		19	18	0,017	0	18,663	-0,337
Regionale Schule C	177	9	12	6		18	18	0,017	0	17,609	-0,391

3. Allgemeine Förderschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Leitungstätigkeit								SSZ - BBM Sp. 11 - Sp. 7
			BBM				SSZ				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Schull.	stellv. Schull.	Koord.	Summe	Socket	Faktor	Zuschlag	SSZ =(Sp.2 - 80) · Sp.9 + Sp.8 + Sp.10	Sp.12
Allgemeine Förderschule A	255	23	13	7	9	29	8	0,114	7	34,95	5,95
Allgemeine Förderschule B	114	11	9	5	7	21	8	0,144	7	19,896	-1,104
Allgemeine Förderschule C	90	10	9	5	5	19	8	0,144	7	16,44	-2,56

4. Integrierte Gesamtschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Leitungstätigkeit								SSZ - BBM Sp. 11 - Sp. 7
			BBM				SSZ				
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Schull.	stellv. Schull.	Koord.	Summe	Socket	Faktor	Zuschlag	SSZ =(Sp.2 - 200) · Sp.9 + Sp.8 + Sp.10	Sp.12
IGS A	549	22	15	8	4	27	18	0,017	14	37,933	10,933
IGS B	743	34	16	9	20	45	18	0,017	14	41,231	-3,769
IGS C	665	29	16	9	16	41	18	0,017	14	39,905	-1,095

5. Gymnasium

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Leitungstätigkeit								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Schull.	stellv. Schull.	Koord.	Summe	Sockel	Faktor	Zuschlag	SSZ = (Sp.2 - 200) · Sp.9 + Sp.8 + Sp.10	Sp. 11 - Sp. 7
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
Gymnasium A	483	18,1	14	7	4	25	18	0,017	4	28,851	3,851
Gymnasium B	697	29,1	16	9	4	29	18	0,017	4	32,489	3,489
Gymnasium C	1123	46,8	19	11	8	38	18	0,017	4	39,731	1,731

2.2.2.2 Schulpool

1. Grundschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Schulpool				SSZ - BBM
			BBM		SSZ		
			Faktor	Stunden	Faktor	SSZ = Sp.2 · Sp.6	Sp. 7 - Sp. 5
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
Grundschule A	96	5	0,2	1,0	0,011	1,056	0,056
Grundschule B	184	8	0,2	1,6	0,011	2,024	0,424
Grundschule C	136	8	0,2	1,6	0,011	1,496	-0,104

2. Regionale Schule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Schulpool				SSZ - BBM
			BBM		SSZ		
			Faktor	Stunden	Faktor	SSZ = Sp.2 · Sp.6	Sp. 7 - Sp. 5
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
Regionale Schule A	213	10	0,3	3,0	0,014	2,982	-0,018
Regionale Schule B	239	12	0,3	3,6	0,014	3,346	-0,254
Regionale Schule C	177	9	0,3	2,7	0,014	2,478	-0,222

3. Allgemeine Förderschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Schulpool				SSZ - BBM
			BBM		SSZ		
			Faktor	Stunden	Faktor	SSZ = Sp.2 · Sp.6	Sp. 7 - Sp. 5
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
Allgemeine Förderschule A	255	23	0,3	6,9	0,035	8,925	2,025
Allgemeine Förderschule B	114	11	0,3	3,3	0,035	3,99	0,69
Allgemeine Förderschule C	90	10	0,3	3,0	0,035	3,15	0,15

4. Integrierte Gesamtschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Schulpool				SSZ - BBM Sp. 7 - Sp. 5
			BBM		SSZ		
			Faktor	Stunden	Faktor	SSZ = Sp.2 · Sp.6	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
IGS A (5-6)	167	6	0,3	1,8	0,014	2,338	0,538
IGS A (7-10)	264	11	0,8	8,8	0,014	3,696	-5,104
IGS A (11-13)	118	5	1,5	7,5	0,064	7,552	0,052
IGS A (Summe)	549	22		18,1		13,586	-4,514
IGS B (5-6)	220	9	0,3	2,7	0,014	3,08	0,380
IGS B (7-10)	368	16	0,8	12,8	0,014	5,152	-7,648
IGS B (11-13)	155	9	1,5	13,5	0,064	9,92	-3,58
IGS B (Summe)	743	34		29,0		18,152	-10,848
IGS C (5-6)	184	8	0,3	2,4	0,014	2,576	0,176
IGS C (7-10)	302	14	0,8	11,2	0,014	4,228	-6,972
IGS C (11-13)	179	7	1,5	10,5	0,064	11,456	0,956
IGS C (Summe)	665	29		24,1		18,26	-5,84

5. Gymnasium

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Anrechnungsstunden für Schulpool				SSZ - BBM Sp. 7 - Sp. 5
			BBM		SSZ		
			Faktor	Stunden	Faktor	SSZ = Sp.2 · Sp.6	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8
Gymnasium A (5-10)	269	9	0,3	2,7	0,014	3,766	1,066
Gymnasium A (11-13)	214	9,1	1,5	13,7	0,064	13,696	-0,004
Gymnasium A (Summe)	483	18,1		16,4		17,5	1,1
Gymnasium B (5-10)	298	12	0,3	3,6	0,014	4,172	0,572
Gymnasium B (11-13)	399	17,1	1,5	25,7	0,064	25,536	-0,164
Gymnasium B (Summe)	697	29,1		29,3		29,7	0,4
Gymnasium C (5-10)	493	20	0,3	6,0	0,014	6,902	0,902
Gymnasium C (11-13)	630	26,8	1,5	40,2	0,064	40,32	0,120
Gymnasium C (Summe)	1123	46,8		46,2		47,2	1,0

2.2.3 Vergleich des Gesamtbedarfs nach dem Bandbreitenmodell und schülerbezogener Zuweisung (Grundbedarf, Leitungspool, Schulpool)

1. Grundschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Zusammenfassung in Stunden								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
Grundschule A	96	5	130	14,0	1	145	142,519	9,488	1,056	153,063	8,063
Grundschule B	184	8	222	14,0	1,6	237,6	221,515	18,112	2,024	241,651	4,051
Grundschule C	136	8	200	14,0	1,6	215,6	178,895	13,408	1,496	193,799	-21,801

2. Regionale Schule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Zusammenfassung in Stunden								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
Regionale Schule A	213	10	382	18,0	3	403	401,880	18,221	2,982	423,083	20,083
Regionale Schule B	239	12	430	19,0	3,6	452,6	437,989	18,663	3,346	459,998	7,398
Regionale Schule C	177	9	359	18,0	2,7	379,7	353,557	17,609	2,478	373,644	-6,056

3. Allgemeine Förderschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Zusammenfassung in Stunden								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
Allgemeine Förderschule A	255	23	668	29,0	6,9	703,9	716,040	34,95	8,925	759,915	56,015
Allgemeine Förderschule B	114	11	320	21,0	3,3	344,3	320,112	19,896	3,99	343,998	-0,302
Allgemeine Förderschule C	90	10	284	19,0	3	306	252,720	16,44	3,15	272,31	-33,69

4. Integrierte Gesamtschule

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Zusammenfassung in Stunden								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
IGS A	549	22	891,6	27,0	18,1	936,7	938,715	37,933	13,586	990,234	53,534
IGS B	743	34	1233	45,0	29	1307	1232,595	41,231	18,152	1291,978	-15,022
IGS C	665	29	1124,5	41,0	24,1	1189,6	1106,935	39,905	18,26	1165,1	-24,500

5. Gymnasium

Schule	Anz.d. Schüler	Anz.d. Klassen	Zusammenfassung in Stunden								SSZ - BBM
			BBM				SSZ				
			Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	Grundbedarf	Leitungsstunden	Schulpool	Gesamt	
Sp.1	Sp.2	Sp.3	Sp.4	Sp.5	Sp.6	Sp.7	Sp.8	Sp.9	Sp.10	Sp.11	Sp.12
Gymnasium A	483	18,1	652,9	25,0	16,4	694,3	732,590	28,851	17,500	778,941	84,641
Gymnasium B	697	29,1	1004,55	29,0	29,3	1062,85	1021,520	32,489	29,700	1083,709	20,859
Gymnasium C	1123	46,8	1628,5	38,0	46,2	1712,7	1571,920	39,731	47,200	1658,851	-53,849

Anlage

Berechnung des Unterrichtsbedarfs für allgemein bildende Schulen

1. Grundbedarf (Lehrerwochenstunden für Unterricht)

Schuljahr 2007/08

Arbeitsstand: 25.09.2007

Jahrgangsstufe	Grundschule		Realschule		Regionale Schule		Gymnasium		IGS	
	Sockel	Faktor ¹⁾²⁾	Sockel	Faktor	Sockel	Faktor	Sockel	Faktor	Sockel	Faktor
VK	9,50	0,300								
DFK(0)	5,20	1,626								
DFK(0/1)	5,20	1,791								
DFK(1)	5,20	1,711								
DFK(2)	5,20	1,902								
1	10,50	0,808								
2	11,75	0,905								
3	13,25	1,026								
4	14,00	1,067								
1/2	8,25	1,150								
2/3	9,75	1,160								
3/4	10,00	1,250								
5					17,30	1,245			17,30	1,245
6					17,30	1,300			17,30	1,300
7			15,25	1,067	19,50	1,322	17,00	1,135	3,00	1,830
8			15,25	1,067	20,50	1,495	17,50	1,200	6,50	1,730
9			15,25	1,067	21,00	1,506	18,25	1,230	4,50	1,830
10			15,25	1,067	20,50	1,317	18,75	1,260	7,00	1,630
11							18,00	1,450	18,00	1,450
12							18,00	1,450	18,00	1,450
13							9,00	1,200	9,00	1,200

¹⁾ mit Zuschlag für Schwimmunterricht (0,010 Std. je Grundschüler)

²⁾ mit Zuschlag für sonderpäd. Förderung DFK an GS (0,331 Std. je Grundschüler in DFK)

Berechnung des Unterrichtsbedarfs für allgemein bildende Schulen
1. Grundbedarf (Lehrerwochenstunden für Unterricht) - Förderschulen

Schulart	Faktor
Allgemeine Förderschule	2,808
Schule zur individuellen Lebensbewältigung	4,000
Schule für Blinde Blinde u. Sehbehinderte	5,286
Landesförderzentrum Förderschwerpunkt "Hören"	4,432
Schule für Körperbehinderte	3,899
Schule für Erziehungsschwierige	3,315
Sprachheilschule (einschließlich LRS-Klassen)	2,423
Schule für Kranke	1,429

Berechnung des Unterrichtsbedarfs für allgemein bildende Schulen
 2. Anrechnungsbedarf

Schuljahr 2007/08
 Arbeitsstand: 21.09.2007

Schulart	Leitungspool (y)				Schulpool (z)	
	Socket (S)	Faktor (f)	Zuschlag (Z) ¹⁾	Berechnungsvorschrift einer Schule für x Schüler ⁵⁾	Faktor F	Berechnungsvorschrift für x Schüler
Grundschule	4	0,098		$y=(x-40) \cdot f+S$	0,011	$z=F \cdot x$
weiterführende allgem. und berufl. Schulen	18	0,017	2 ²⁾ , 14 ³⁾ , 4 ⁴⁾	$y=(x-200) \cdot f+S+Z$		
Jgst 5-10 der allgem. Schulen					0,014	$z=F \cdot x$
11-12					0,064	$z=F \cdot x$
Sprachheilschule	4	0,080		$y=(x-40) \cdot f+S$	0,031	$z=F \cdot x$
FIL	4	0,318		$y=(x-40) \cdot f+S$	0,031	$z=F \cdot x$
FE	4	0,097		$y=(x-40) \cdot f+S$	0,031	$z=F \cdot x$
sonstige FS	8	0,114		$y=(x-80) \cdot f+S$	0,035	$z=F \cdot x$
Berufliche Schulen					0,03	$z=F \cdot x$

1) für sonderpäd. Förderzentren und entsprechende berufl. Schulen mit zentraler sonderpäd. Aufgabenstellung, 7 Anrechnungsstunden als Zuschlag

2) nur für weiterführende Schulen mit Grundschule

3) für Gesamtschulen

4) für voll ausgebaute gymnasiale Oberstufen (einschließlich Fachgymnasium)

5) für $(x-a) \cdot f \leq 0$ gilt : $y= S+Z$

Berechnung des Unterrichtsbedarfs für allgemein bildende Schulen
3. Zusatzbedarf

Schuljahr 2007/08
 Arbeitsstand: 21.09.2007

Bedarf	Faktor
Schwimmunterricht	0,010
DFK sonderpäd. Förderung	0,331
Beschulung von Kindern deutscher Aussiedler und ausländischer Bürger	0,547
gemeinsamer Unterricht behinderter und nichtbehinderter Kinder	1,017
volle Halbtagsgrundschule	0,130
Ganztagsschule	0,100
Sportgymnasium	0,174
Musikgymnasium	0,652
Förderklassen an Gymnasien o. Std. für Hochbegabte	0,078
Hochbegabtenförderung	0,369
Legasthenie/ Dyskalkulie	0,168
Förderbedarf für selbständige Klassen mit erziehungsschwierigen Schülern an Grundschulen	0,091
Erlangung FH-Reife	0,180
Haus-, Krankenhaus- und Sanatoriumsunterricht	1,515
Einzelunterricht für schwer verhaltensgestörte Schüler	1,486

Zusatzbedarf Schwimmunterricht (0,010 Std. je Grundschüler) und sonderpäd. Förderung DFK an GS (0,331 Std. je Schüler in DFK) im Faktor GB enthalten.
 Sportgymnasium mind. 50 Stunden
 Musikgymnasium mind. 100 Stunden